

KOPFSACHE: 18 Helme im Prüfstand- und Praxistest

Elektro
Rad

Elektro Rad

ZWEI
E-BIKES
ZU GEWINNEN!
ALLE INFOS IM HEFT

KAUFBERATUNG TEIL 2 / 27 NEUE

86 E-Bikes im Test

Empfehlungen für
Tour, Alltag und Sport

UNTERSCHÄTZTES KLEIDUNGSSTÜCK

Windwesten braucht jeder!

ZU GAST BEI LUDWIG II. VON BAYERN

Traumtour zu den Märchenschlössern



02
2024

DEUTSCHLAND € 7,50 • ÖSTERREICH € 8,30
BENELUX € 8,70 • ITALIEN € 10,20
SPANIEN € 10,20 • SCHWEIZ SFR 12,00
ISSN 0940-4929 • H 06768



4 191506 007304



Locker bleiben

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

lese ich Kommentare auf Social-Media-Plattformen zum Thema Radfahren, bekomme ich regelmäßig den Eindruck, Verkehrsflächen sind Kampfzonen. Gehe ich ausschließlich danach, sind Radfahrer immer vollkommen rücksichtslos, fahren immer bei Rot über die Ampel, geben nie Handzeichen und machen Jagd auf kleine Hunde und Seniorinnen mit Rollatoren. Natürlich tragen Radfahrer keinen Helm und haben weder Reflektoren noch Licht am Fahrrad. Autofahrer hingegen biegen grundsätzlich ohne zu blinken und ohne Schulterblick ab, überholen Fahrradfahrer mit maximal einer Handbreit Abstand, hupen, schimpfen und prügeln auf Radfahrer ein. Man selbst – ob Radfahrer oder Autofahrer – hingegen ist stets nur Opfer und macht keine Fehler.

Die Realität sieht freilich anders aus. Und doch geht es rau zu im Straßenverkehr, Konflikte sind an der Tagesordnung. Als Fahrradzeitschrift stehen wir hier grundsätzlich natürlich auf der Seite der Radfahrer, zumal sie im Vergleich zu Auto- und Lastwagenfahrern die verletzlicheren Verkehrsteilnehmer sind. Ein Fahrrad hat nun mal keine Knautschzone.

Ist das für mich ein Grund, das Messer zwischen die gebleckten Zähne zu nehmen? Nein. Wünsche ich mir trotzdem klar mehr Fahrrad und weniger Auto im Ver-

kehrsalntag? Selbstverständlich! Ich spreche hier von Strecken zwischen ein paar Schritten und vielleicht zehn, 15 Kilometern. Samstagmorgens zu Fuß zum Bäcker, wenn möglich mit dem Fahrrad zur Arbeit und zum Einkaufen. Probieren Sie es ruhig mal aus.

Ich habe mich deshalb sehr über das Buch „Die Verkehrswesen“ von Michael Bukowski, Justus Hagel und Heinrich Strößenreuther gefreut. Denn sie beschreiben, wie Rücksichtnahme und Empathie zu einem Mit- statt Gegeneinander im Straßenverkehr führen kann und davon auch noch wirklich alle profitieren. Wir haben mit Heinrich Strößenreuther gesprochen, das Buch „Die Verkehrswesen“ stellen wir in dieser Ausgabe ausführlich vor.

Damit Sie selbst bald am eigenen Leib erfahren können, dass Sie die 500 Meter zum Bäcker mit dem E-Bike genauso schnell zurücklegen wie mit dem Auto und dass eine halbstündige Fahrt am Morgen Sie wacher, gesünder und leistungsfähiger macht, lege ich Ihnen unseren GERT, den Großen ElektroRad-Test – Teil 2, ans Herz. Viel Spaß beim Lesen!



S. Kümmel

Stephan Kümmel, Redaktionsleitung

Inhalt

ElektroRad 2/2024

18 DURCHBLICK

- 20 **Großer ElektroRad-Test 2024 – Teil 2**
Einführung: So testet ElektroRad
- 24 **Großer ElektroRad-Test – Trekking**
Zwölf Räder in drei Kategorien
- 42 **Test: Fahrradhelme**
Der wichtigste Schutz für Radfahrer
- 54 **Großer ElektroRad-Test – City/Urban**
Zwölf Räder in vier Kategorien
- 74 **Kaufberatung: Windwesten**
Kalte Brust? Nein, danke!
- 80 **Großer ElektroRad-Test – Sport**
Drei edle E-MTB-Fullys
- 88 **Großer ElektroRad-Test – Übersicht**
Alle Ergebnisse auf einen Blick
- 92 **Service: Kette oder Riemen?**
Die Vor- und Nachteile der beiden Antriebe
- 100 **Dauertest**
Abschlussbericht ICE Adventure HD
- 102 **Ausprobiert**
Holz-Gravelbike von My Esel



TITELFOTO
Gideon Heede



FOTO: GIDEON HEEDE

20 GROSSER ELEKTRO RAD-TEST 2024 – TEIL 2

27 E-Bikes aller Kategorien für Sie getestet



FOTO: PD-F / KAYTKATZIK

42 TEST

Fahrradhelme



122 INTERVIEW

Heinrich Strößenreuther



146 REISE

Fußball-Runde an Rhein und Ruhr



165 E-MTB

Shimanos neue Freeshift-Schaltung

106 EINBLICK

- 110 **Mit dem E-Bike auf der Seidenstraße**
Expedition mit Bergsteiger-Legende Stefan Glowacz
- 118 **Top 10**
Fahrrad-Pendeln leicht gemacht
- 122 **Interview: Heinrich Strößenreuther**
Aktivismus mit Florett statt Degen
- 126 **Rezension: Die Verkehrswesen**
Wider den Kulturkampf auf der Straße
- 128 **Serie: Fahrsicherheit**
Sorglos den Saisonstart meistern

132 AUSBLICK

- 134 **Reise-News**
Main-Spessart, Franken, Oberbayern, Tirol und mehr
- 140 **Königstour**
Mit dem Rad zu Ludwig II.
- 146 **Fußball-Runde NRW**
An Rhein und Ruhr von Stadion zu Stadion

152 E-MTB

- 154 **E-MTB-News**
Neuigkeiten aus der Mountainbike-Szene
- 156 **Der gewisse Extraschutz**
Sturzsensoren – Sicherheit für Solo-Fahrer
- 162 **Ausprobiert**
Maxx FAB 4 ELS X2 mit Shimano-Freeshift
- 165 **Automatische Kettenschaltung**
Technik-Extra zur neuen Shimano-Freeshift

RUBRIKEN

- 3 Editorial
- 6 Im Display
- 14 Leserforum
- 16 Gewinnspiel
- 96 Produkte ausprobiert
- 104 Bezugsadressen, Kleinanzeigen
- 108 Eine Meldung und ihre Geschichte
- 168 Glosse: Rudi Rambo
- 170 Vorschau, Impressum

UTY 8 20-Zoll-E-Bike von Cooper Bikes

In Kooperation mit der Radfahren verlosen wir unter allen Abonnenten zwei E-Bikes im Gesamtwert von 5998 €.

- 8-Gang Shimano Nabenschaltung
- Shimano Steps E6100 Antriebssystem mit 504 Wh Akku
- unisize (140 – 190 cm Körpergröße)



in zwei stylischen Farben

DARK THUNDER



EMERALD GREEN



Elektro
Rad

Alle guten
Dinge sind

Rad
fahren

Zwei
E-Bikes zu
Gewinnen im
Gesamtwert von
5998 €

2 RÄDER GEWINNEN & VERGÜNSTIGTES ABO ABSTAUBEN

In Kooperation mit der Radfahren verlosen wir unter allen Abonnenten zwei E-Bikes im Gesamtwert von 5998 € und bieten ein vergünstigtes Abo an.

TEILNAHMEBEDINGUNG

Alle bisherigen Abonnenten sind automatisch in der Verlosung. Du hast noch kein Abo und möchtest teilnehmen? Um dir deine Entscheidung zu erleichtern, haben wir ein vergünstigtes Abo geschnürt.

Werde jetzt Abonnent und verpasse nicht dieses einzigartige Angebot!

Wir wünschen allen unseren Abonnenten viel Glück!



**9 Ausgaben inkl. Prämie
für nur 50 € ~~statt 60 €~~**

Hier kommst du direkt zur Abo-Aktion
inkl. einer Auflistung aller Prämien



bit.ly/uty8-er

TEILNAHMESCHLUSS

Für alle Neu-Abonnenten
endet die Aktion am
Freitag, 31. Mai 2024.



**Verpasse keine Aktion
und abonniere jetzt
unseren Newsletter!**

www.radfahren.de/elektro-rad-newsletter/

27 E-Bikes aller Klassen im Test

Der Große Elektro-Rad-Test 2024 (Teil 2)



Auf 86 E-Bikes aus den Kategorien Tour/Trekking, City und Sport summiert sich das Testfeld des Großen Elektro-Rad-Tests 2024. In dieser Ausgabe gibt es einen Nachschlag von 27 E-Bikes.

Die Verfügbarkeit von E-Bikes und Fahrrädern ist derzeit das große Thema der Branche. Regionale wie überregionale Medien schreiben gleichermaßen von den Schnäppchen, die Fahrradkäufer derzeit machen können. Das

stimmt soweit, denn die Lager sind voll, zum Teil stehen noch Modelle von 2022 und gar 2021 in den Läden. Denn zwar war während der Hochphase der Pandemie die Nachfrage hoch, die Lieferkette aber unterbrochen. Nun stecken wir immer noch in Zeiten der Inflation, die deutsche Wirtschaft läuft nicht rund und die vielen internationalen Krisen sorgen ebenfalls für Kaufzurückhaltung auch im Fahrradladen. Bis Ende des Jahres – so die Prognose des Zweirad-Industrie-Verbands – werde sich der Markt aber normalisieren. Somit scheuen sich die Hersteller auch nicht, wieder Neuheiten vorzustellen. Da aber immer noch die eine oder andere Lieferkette nicht wie geschmiert läuft, gibt es weiterhin Verzögerungen. So waren zum eigentlichen Abschluss des

Großen ElektroRad-Tests für unsere Ausgabe 1/2024 noch nicht alle gewünschten Räder bei uns. Darum schieben wir in dieser Ausgabe 27 weitere Neuheiten nach. Wie die Räder in Ausgabe 1/2024 haben wir auch die „Nachzügler“ alle ausgiebig Probe gefahren und sie in der Werkstatt detailliert unter die Lupe genommen. Wer weiß, vielleicht kommt ja das Beste zum Schluss?!


Tourenräder

Insgesamt zwölf weitere Touren- und Reise-räder sowie SUV-Bikes buhlen um gute Noten. Die Preisspanne ist dabei groß, von 1700 Euro für das Prophete Entdecker bis 7999 Euro für das Simplon Kagu mit der neuen MGU des schwäbischen Getriebe-Experten

Trekkingräder von 1700 bis 7999 Euro im Test

Zwölfmal pure Freude am Radfahren





Das klassische Trekkingrad, das seit Jahrzehnten die sprichwörtlich eierlegende Wollmilchsau der Radbranche ist, hat seinen Status als die wohl wichtigste Radkategorie auch im E-Bike-Segment behauptet. Tourenfreundlich, geeignet für die tägliche Pendeltour, für Ausflüge mit den Kindern, den Weg zum Einkaufen oder für die kleine Feierabendrunde, um abzuschalten: Trekkingräder eignen sich eigentlich für alles. Denn mit dem SUV erobert das Pedelec jetzt auch Bereiche, die früher nur ausgewachsenen Mountainbikes zugänglich waren: Offroadpisten und das Gebirge. Wir haben zwölf Tourenräder aus den Bereichen Trekking, SUV und Reiserad getestet. In Summe zeigen sie, welche Bandbreite diese Kategorie abdeckt, wie spezialisiert aber auch einige Räder inzwischen sind.

Schon allein, dass von unseren 86 Testrädern in den beiden Teilen des Großen ElektroRad-Tests (GERT) 38 der Klasse Tour/Trekking zugeordnet werden, zeigt, wie wichtig diese Gattung für das Fahrrad insgesamt ist. Der Zweirad-Industrie-Verband beziffert den Marktanteil der Touren- und Trekkingräder inklusive SUV auf stolze 54 Prozent! Zum Vergleich: Mountainbikes machen nur etwa vier Prozent aller Verkäufe aus, Renn-, Gravel- und Fitnessbikes nur zusammen sieben Prozent. Das Trekkingrad ist somit die Golf- und Tiguan-Klasse der Fahrradbranche.

Für unseren zweiten Teil des GERT legen wir zwölf Tourenräder nach. Die Ergebnisse der ersten 26 Testräder finden Sie in unserer Übersicht ab Seite 88, die ausführlichen Testbriefe in unserer Ausgabe 1/2024.

Die zwölf „neuen“ teilen sich auf in acht Trekkingräder, drei SUV-Bikes und ein Reiserad, das noch einmal etwas mehr Langstreckenpotenzial und Gepäckmöglichkeiten bietet als die klassischen Tourenräder. Die Herstel-

18 sportive Helme von 60 bis 228 Euro im Vergleichstest

Helmhelden von heute






*Zwölf E-Fahrzeuge fürs Urbane
von 1750 bis 7218 Euro im Test*

Die Stadt gehört uns (allen)





Bei allem Innovationsgeist,
der die Branche Jahr für Jahr vor sich hertreibt,
bleibt der Tiefeinsteiger mit breit geschwungenem
Lenker und alltagstauglicher Ausstattung weiterhin
DER Alleskönner in der Stadt. Oder anders gesagt:
Mit ihm macht man auch in 2024 nichts falsch, will man
doch endlich den Zweitwagen loswerden oder gar ganz auf
das Auto verzichten. Wird der Einsatzzweck spezifischer,
stechen aber schnell urbane Schwesterkategorien ins
Auge. Und die Sportiven spricht das Urbanbike, die Ganz-
jahrespendler ein S-Pedelec an. Manche folgen gar dem
Lockruf einer Lastenrad-Anschaffung. Seien sie
also sicher: Die meisten unserer zwölf E-Bikes für die
Stadt werden auch Ihnen etwas zu sagen haben.
Versprochen!

Die Verkehrswende ist ein Begriff, der seit Ende der 1980er Jahre aus der zunehmenden Kritik an der Vorherrschaft des Automobils und der daraus folgenden sozialen und ökologischen Konsequenzen deutschlandweit in aller Munde ist. Inhaltlich die Forderung nach Entwicklungen alternativer Verkehrskonzepte in sich tragend, schultert das Fahrrad längst das Hauptversprechen. Beziehungsweise die große Last der Hoffnung, mit seiner flächendeckenden Nutzung den Wendepunkt der (Alltags-)Mobilität zu markieren. Konzepte gibt es reichlich. Seit Jahren und Jahrzehnten. Und doch konzentriert sich in ein jeder Diskussion um unsere tägliche Fortbewegung alles auf die Stadt, die dortige Infrastruktur und die häufig zu schleppend voranschreitende Gleichberechtigung zwischen Auto- und Fahrradfahrern beim Nutzen ihrer Verkehrswege. Dass Weiterentwicklung und Veränderung am Ende oft nur eine Willensfrage ist, stellen auch dieses Jahr wieder zahlreiche Hersteller in unserer Testkategorie Stadt ab Seite 58 unter Beweis.

Innovationstreiber Specialized

Angefangen mit sechs klassischen Stadträdern, bei denen Specialized mit seinem Turbo Vado 5.0 eindrucksvoll zeigt, wie viel smarte Techno-

FOTO: GIDEON HEEDE

Windwesten für Radfahrer


Endgegner Wind?



Drei für die Lust auf Natur

*E-MTB-Fullys für 5699
bis 12.999 Euro im Test*





Drei charaktervolle E-MTBs mit Vollfederung stehen im Fokus unserer Sportkategorie. Sie komplettieren das Testfeld aus dem Großen ElektroRad-Test – Teil 1 aus Heft 1/2024. Dort finden Sie zwei weitere E-Fullys, ein Hardtail, also ein E-Mountainbike ohne gefederten Hinterbau, ein E-Gravelbike sowie ein E-Rennrad. Die drei Fullys in dieser Ausgabe haben je ihren eigenen Stil. Das zeigt sich nicht nur in den Preisen. Das Moustache ist mit 5699 Euro nicht einmal halb so teuer wie das edle Rotwild (12.999 Euro). Es setzt auch gänzlich auf einen Aluminium-Rahmen. Rotwild hingegen hüllt sein Bike komplett in Carbon. Das hebt den Preis, drückt gleichzeitig das Gewicht. Dazwischen liegt das Scott mit 7999 Euro und einem Carbon-Aluminium-Mix. Eines verbindet alle drei: Sie machen enorm viel Spaß!

Nicht erst seit dem Light-E-Bike-Boom ist Gewicht immer ein Thema. Mountainbiker diskutierten schon vor der riesigen E-Bike-Welle mit Leidenschaft darüber. Ausmaße wie bei Rennradfahrern hatte diese Debatte zwar nie angenommen. Trotzdem war sie immer da. Vor allem ging es um möglichst effizientes Bergauftreten, um im Anschluss genug Körner übrig zu haben, um athletisch und vor allem konzentriert die Trails wieder hinabzufahren. Faustregel damals: Bis zu einem gewissen Grad steigt mit dem Preis auch die Komponentenqualität. Alles preislich darüber hinausgehende macht das Bike nur leichter.

Jahrelang war Leichtbau beim E-MTB kaum ein Thema. Dem E-Antrieb sei Dank bedeuteten ein paar Gramm – oder Kilo – mehr nicht automatisch deutlich mehr körperliche Anstrengung. Im Zweifel ließe sich das Plus an Energie, das die Bergauffahrt bedurfte, auf den Akku abwälzen. Inzwischen aber beobachten wir eine Rückbesinnung auf „alte Tage“. Denn natürlich hat ein E-Mountainbike mit mehr als 25 Kilogramm Gewicht ein

FOTO: ROTWILD

Kette und Riemen im Vergleich

Hätte, hätte Fahrradkette?



FOTOS: LEON VAN BON / 3RIDES

Für E-Rennrad- und E-Gravelrad-Fahrer bietet das Aachener 3RIDES sehenswerte Strecken und auch Workshops mit einem echten Weltmeister.

Das 3RIDES, Europas vielseitigstes Rad-Event, ist dieses Jahr besonders sportlich. Mit Gravel-Rennen und erstem UCI Granfondo, einem Jedermann-Straßenrennen spielt das Aachener Festival eine Vorreiterrolle bei den sportiven Rad-Festivals. Ist da auch Platz für E-Antriebe? „Aber klar“, sagt 3RIDES-Geschäftsführer Björn Müller, „für uns gehören Innovation und Weiterentwicklung der Antriebe fest ins Programm – und wir freuen uns, möglichst viele E-Biker auf dem CHIO in Aachen zu begrüßen.“ Vom 10. bis 12. Mai steigt die 3. Ausgabe des



3RIDES auf dem weltbekannten Gelände, auf dem jährlich auch die Weltreiterspiele stattfinden.

Attraktive Kurse im Dreiländereck

E-Motoren und Akkus sind längst auch im Rennrad- und Gravelbike-Sektor eingezogen. Damit eröffnen sie auch neue Optionen für Sportlerinnen und Sportler, spannende neue Routen zu erfahren und anspruchsvolle Kurse mit Unterstützung zu bezwingen. Klar: Bei den Rennen in Aachen kann man sich nur mit Muskelkraft für die Gravel- und Granfondo-Weltmeisterschaften qualifizieren. „Aber wir bieten noch andere, sehr attraktive Kurse, die sich ideal mit E-Gravel und E-Renner erkunden lassen“, erklärt Björn Müller. Am Samstag, 11. Mai, organisiert das 3RIDES verschiedene Ausfahrten, bei denen die Teilnehmer ohne Zeitmessung die Vorzüge des sportlichen Radfahrens im Dreiländereck erfahren.

Drei Tage dreht sich auf dem Aachener CHIO-Gelände alles rund ums Rad.



Neues Jahr – neue Reisepläne

Für jeden Radl-Typ der richtige Rad-Urlaub

Jeden Tag Neues erkunden, aber jede Nacht im selben Bett träumen? Von Etappe zu Etappe radeln und am Schluss wieder dort ankommen, wo man gestartet ist? Ordentlich in die Pedale treten, am Fluss entlang, das Ziel immer im Visier?

Der Radurlaub mit Übernachtungen in charmanten Hotels mit besonderem Ambiente? Jeder Rad-Urlauber hat andere Vorstellungen vom Traum-Urlaub auf zwei Rädern. Sternfahrten, Rundfahrten, Streckentouren, Charmereisen – der neue Eurobike-Katalog „Pure Radreiselust.“ bietet für die Urlaubsplanung 2024 eine große Auswahl für jeden Radl-Typ. Hier einige Beispiele:

STERNFAHRT: SÜDTIROL – WEIN & GENUSS

Ein schickes Hotel mitten in Bozen ist Ausgangspunkt für genussvolle Ausflüge in die Kurstadt Meran, nach Trient, Brixen, zum Kalterer See, zu den Montiggler Seen und auf den Ritten. Radeln, unter Palmen flanieren, im See baden, Erdpyramiden bestaunen und fruchtige Weine verkosten. Diese Sternfahrt

hat sechs Sterne verdient. Eine Bahnfahrt, eine Seilbahnfahrt und ein Mittagessen mit Pasta-Variationen sind im Preis inkludiert.

STERNFAHRT SÜDTIROL

7 Tage, Anreise täglich von 30.03. bis 12.10.2024, ab EUR 899,-

RUNDFAHRT: SALZKAMMERGUT – SOMMERFRISCHE VOLLER NATUR UND HISTORIE

Die Rundfahrt durchs österreichische Urlaubsland vor den Toren Salzburgs ist wahrhaft eine runde Sache. Kaiser Franz Joseph und seine Sissi verbrachten hier wunderschöne Urlaube und prägten den Begriff „Sommerfrische“. Stationen der Reise ab/bis Wolfgangsee sind Mondsee, Traunsee, Bad Aussee, Hallstätter See und Bad Ischl, das gerade als Europas Kulturhauptstadt 2024 Furore macht.

RUNDFAHRT SALZKAMMERGUT

8 Tage, Anreise täglich von 13.04. bis 05.10.2024, ab EUR 899,-



STRECKENTOUR: LECHRADWEG – VON DER QUELLE IN DIE FUGGERSTADT

Von Lech am Arlberg schlängelt sich der Radweg zwischen imposanten Gipfeln durch herrliche Naturlandschaften mit kleinen Bergdörfern, rauschenden Wasserfällen und weltberühmten Schlössern bis nach Augsburg. Etappenziele sind Elbigenalp, Füssen/Schwangau, Schongau, Landsberg am Lech und Augsburg. Insgesamt werden 220 km geradelt.

STRECKENTOUR LECHRADWEG

7 Tage, Anreise sonntags von 16.06. bis 22.09.2024, ab EUR 799,-

CHARMEREISE: MÜNCHEN – GARDASEE MIT CHARME – MIT EINEM LÄCHELN ÜBER DIE ALPEN

Auf dieser neuen Reise wird Genießen großgeschrieben. Von der Weltstadt mit Herz führen die Radwege vorbei an Bergen und Seen, Obstgärten und Weinbergen. Die Radler müssen zwar fast täglich kleine Anstiege bewältigen, werden aber mit Übernachtungen in den schönsten Hotels belohnt. Im Hotel Hof Garmisch-Partenkirchen werden sie z. B. mit bayerischer Tradition verwöhnt. Im denkmalgeschützten Hotel Adria Meran wandeln sie auf den Spuren der Belle Époque. Und der Seeblick im Bellariva in Riva del Garda ist märchenhaft schön.

CHARMEREISE MÜNCHEN – GARDASEE

11 Tage, Anreise sonntags von 14.04. bis 15.09.2024, ab EUR 1849,-

E-Bikes können günstig dazugebucht werden.




EUROBIKE – EUROFUN TOURISTIK GmbH

Mühlstraße 20
A – 5162 Obertrum/Österreich
Tel.: 0043-(0)6219-60866
www.eurobike.at

Sagenhafte Radtour

Zu den Schlössern des Märchenkönigs Ludwig II.

Die weiß-blaue Königsrunde führt uns auf der Romantischen Straße über Landsberg am Lech mitten in den Königswinkel des Allgäus. Auf verkehrsarmen Radwegen gelangen wir über Schongau und die Wieskirche zu den weltberühmten Schlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau bei Füssen. Über eine Stippvisite in Tirol am Plansee streifen wir das Schloss Linderhof, das Kloster Ettal und Oberammergau, ehe wir diese kunstgeschichtlich-opulente und landschaftlich hinreißende Radtour in Garmisch-Partenkirchen ausklingen lassen.



Im Zentrum von Landsberg am Lech erstrahlt der blattvergoldete Kranz der Marienstatue.

Sturzsensoren mit Alarmfunktion

SICHERHEIT AUF SOLO-FAHRTEN

Maxx FAB4 ELS X2

Ganz wie du willst

Vorschau auf die nächste

Elektro Rad

Ab 23. April im Handel
Im Bahnhofsiosk, im gut sortierten Zeitschriftenhandel, bei kompetenten Fahrradhändlern!



TEST: FREI KONFIGURIERBARE RÄDER Auf den Leib geschneidert

Wie beim guten Anzug sitzt eigentlich nur maßgeschneidert wirklich perfekt. Wir haben uns unterschiedliche Hersteller frei konfigurierbarer Räder und Beispiel-Bikes aus deren Kollektionen angesehen und getestet.

FOTO: PD.-F / TOUT TERRAIN

TEST Sättel

Auf dem Gesäß lastet der meiste Druck beim Radfahren. Fühlt er sich nicht wohl, kann es schnell schmerzhaft werden. Was hilft? Der richtige Sattel!

REISE Paradies am Äquator

Üppig grüne tropische Landschaft mit Regenwald, Wasserfällen, Kaffee- und Kakaopflanzungen. Radtouren auf der Trauminsel São Tomé sind etwas ganz Exklusives.



Testen Sie uns!

Mini-Abo (3 Hefte) nur 15,00 €
Mehr unter Tel.: +49 (0) 89-416 15 40-0
E-Mail: service@bva-bikemedia.de

ElektroRad wird auf umweltschonendem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt und mit DHL GoGreen versendet.

IMPRESSUM

VERLAG
BVA BikeMedia GmbH
Fraunhoferstraße 9-11
85737 Ismaning / München

GESCHÄFTSFÜHRER
Paul von Schubert, Nico Martin, Hartmut Ulrich
HRB 193731 AG München

BVA BikeMedia ist ein Unternehmen der Gundlach Gruppe Bielefeld.

REDAKTIONSKONTAKT
www.radfahren.de
Facebook: www.facebook.com/elektro-rad.magazin
Leserbriefe an: service@bva-bikemedia.de

REDAKTIONSLEITUNG
Stephan Kümmel (SK), Johanna Nimrich (JN)

PRODUKTIONSLEITUNG / C+D
Jörg Gleichmar

REDAKTION
Burchard Forth (BF), Tobias Jochims (TJ), Jens Kockerbeck (JK)

FOTOREDAKTION
Gideon Heede

LEKTORAT
Burchard Forth, Antje Anabtawi

LAYOUT / PRODUKTION
Studio Martin Kaumanns, Cécile von Bock und Polach

DANKE AN DIE MITARBEITER DIESER AUSGABE
Norbert Eisele-Hein, Albert Herresthal, Michael Hüter, Werner Mitterdorfer (WM), Julian Leitenstorfer, Fredrik Ljungström, Martin Munker (MM), Andy Rieger, Uwe Schmidt-Kasperek, Frank Seeger, Florian Storch (FS)

MARKETING & VERTRIEB
Jochen Rabe, Musa Sağlam, Magdalena Weigl

MEDIABERATUNG
Mario Stützer · T +49 (0) 151 - 18 85 05 60
mario.stuetzer@bva-bikemedia.de
Fabian Morlock · T +49 (0) 151 - 18 85 05 59
fabian.morlock@bva-bikemedia.de
Benedikt Sperl · T +49 (0) 151-18 85 05 62
benedikt.sperl@bva-bikemedia.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2024

ANZEIGENVERWALTUNG
Jörg Gleichmar · T +49 (0) 89-416 15 40-3
sales@bva-bikemedia.de

NATIONALVERTRIEB
PARTNER Medienservices GmbH, Stuttgart

KUNDENSERVICE
Mo-Fr: 9-13 Uhr · T +49 (0) 89-416 15 40-0
service@bva-bikemedia.de

ERSCHEINUNGSWEISE, ABONNEMENTS UND BEZUGSPREISE

ElektroRad erscheint mit jährlich neun Ausgaben. Erhältlich an Kiosken, im Bahnhofsiosk, in ausgewählten Zweiradfachgeschäften, in unserem Online-Shop unter shop.bva-bikemedia.de/elektro-rad und direkt über den Kundenservice (auch Nachbestellungen).

Einzelpreis: **PRINT** 7,50 Euro (bei Versand ab Kundenservice zzgl. 2,- Versand); **DIGITAL** 5,00 Euro
Miniabo: **PRINT** + **DIGITAL** 3 Hefte für faire 15,00 Euro (nur Inland)
Jahres-Abo: **PRINT** + **DIGITAL** 9 Hefte für 60,- Euro (Inland); 60,- Euro zzgl. 20 Euro Porto (Ausland); **DIGITAL** 40,- Euro.
Alle Preise inkl. der gesetzlichen MwSt. Bei Nichterscheinen (höhere Gewalt) besteht kein Ersatzanspruch.

INFOS ZUM RADWANDERKARTEN- UND RADBÜCHER-PROGRAMM DER BVA
www.fahrradbuecherkarten.de
oder T +49 (0) 521 - 595-540
ulrike.krumme@bva-bikemedia.de

NACHDRUCK
Nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags

DRUCK
Vogel Druck und Medienservice GmbH, www.vogel-druck.de



Aus Aktualitätsgründen kann es zu Themenverschiebungen und -streichungen kommen.

Kompetenz in Sachen Rad: Der Verlag BVA BikeMedia produziert noch diese Magazine:

